

Wasserwacht & Schwimmen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung !



Matthias Schießl
1. Vorstand

Als 1. Vorstand der Wasserwacht Bodenwöhr bin ich stets bemüht, frischen Wind in unsere Ortsgruppe zu bringen.

Die Kameradschaft und Gemeinschaft wird bei uns sehr groß geschrieben. Neben den Trainings - und Übungseinheiten hat der Spaßfaktor natürlich auch einen sehr großen Stellenwert.

Aus diesem Grund veranstalten wir jährlich ein Zeltlager oder eine Kanu Tour und machen gemeinsam Ausflüge.

Die Mitgliedschaft in der Wasserwacht kostet monatlich nicht mehr wie eine Kugel Eis. Werde auch Du ein Teil dieser starken Gemeinschaft, komm zur Wasserwacht!

Lerne Helfen und Kameradschaft kennen!



Wir über uns

Aus Spaß am Sport
und Freude am Helfen !

Die Wasserwacht Bodenwöhr ist eine Gemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes und besteht aus ca. 40 aktiven Mitgliedern.

Alle Helfer sind ehrenamtlich und unentgeltlich in Ihrer Freizeit für die Wasserwacht Bodenwöhr tätig.

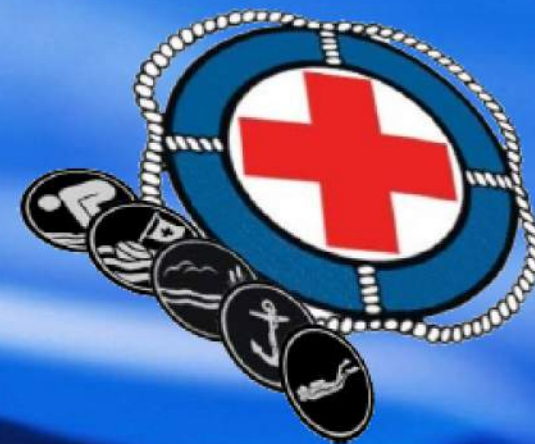


Die Aufgaben der Wasserwacht sind vielfältig. Wichtig für uns Helfer ist vor allem der Spaß an der Gemeinschaft, Ausbildung und Training sowie die Bewältigung der uns übertragenen Aufgaben.

Um uns fit zu halten trainieren wir regelmäßig Montags von 19.00 Uhr - 20.00 Uhr. In den Wintermonaten fahren wir dazu ins Hallenbad nach Neunburg v. Wald und im Sommer üben wir am Badeplatz Seewinkl in Bodenwöhr.

Dazu gehören sowohl Konditionsübungen als auch spezielle Techniken des Rettungsschwimmens. Unsere verschiedenen Gruppen (Taucher, Wasserretter, Bootsführer) verbessern so Ihre Fitness und Ihre Fertigkeiten in Hinblick auf mögliche Einsätze.

Wasserwacht Bodenwöhr



Eine starke Gemeinschaft



Einsatzstark durch beste Ausrüstung!

Unsere vielen ehrenamtlichen Mitglieder trainieren den Ernstfall an zahlreichen Rettungsmitteln. Der Großteil der Ausrüstung wurde in den Jahren 2010 und 2011 auf den neuesten Stand gebracht. Im Zuge des neu installierten QM - Systems erfolgt zudem eine jährliche Überprüfung.

Hier eine kleine Auflistung der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände der OG Bodenwöhr.

Das Rettungsbrett,

in seiner Form ähnlich einem Surfbrett, wird häufig in der Wasserrettung eingesetzt. Je nach Distanz können geübte Rettungsschwimmer mit dem Rettungsbrett schneller zum Verunfallten kommen als mit einem Ruder - oder Motorrettungsboot.



Die Rettungsboje,

auch Baywatch Boje oder Rescue Can genannt, ist ein Hilfsmittel bei der Wasserrettung ähnlich dem Gurtretter. Sie bietet sowohl hohen Eigenschutz für den Retter als auch für das Opfer durch den bauartbedingten eigenen Auftrieb.



Das Spineboard,

ist ein Hilfsmittel zur Rettung verunfallter Personen, bei denen eine Verletzung der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist. Das Spineboard besteht aus Hartplastik, das je nach Hersteller bis zu 1000 Kg Gewicht tragen kann und ist komplett durchlässig für Röntgenstrahlen aller Art. Wegen seiner Schwimmfähigkeit wird es auch in der direkten Wasserrettung eingesetzt, ähnlich einem Rettungsbrett.



Die Sanitätsausrüstung,

ist ein wichtiger Bestandteil der Materialien, die im Wasserrettungsdienst benötigt werden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen oft viele lebenswichtige Minuten. Genau in diesen Minuten kommt es darauf an, durch gut ausgebildetes Personal mit einer guten Ausrüstung, fachgerechte Hilfe zu leisten. Unsere Mitglieder sind nicht nur für das Behandeln von kleineren Wunden, sondern auch für die Reanimation einer verunfallten Person ausgebildet.



Der DEFI (Notfalldefibrillator),

ermöglicht die rasche Frühdefibrillation bei einem Herz-Kreislauf Stillstand. Statistisch stirbt in Deutschland alle 5 Minuten ein Mensch am „plötzlichen Herztod“. Die Bodenwöhrer Wasserwacht hat einen LifePak 500 in der Wachstation und ist auf diesem Gerät geschult und ausgebildet.



Das Motorrettungsboot,

ist eines der neuesten Ausrüstungsgegenstände in der Wasserwacht Bodenwöhr. Das neue Boot wurde im Oktober 2010 von der Firma Reich geliefert und hier in der Ortsgruppe in Dienst gestellt. Dabei handelt es sich um ein Alu - Arbeitsboot mit einem 25 PS Mercury Aussenbordmotor. Regelmäßig wird damit auf der Donau oder am Steinberger See trainiert um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

